

DER BÜRGERMEISTER
Tiefbau

Vorlagen-Nr.:	BA 106/2022/1
Berichterstattung:	Beigeordneter Stadtbaurat Mönter
Vorlagenersteller/in:	Herr Garschagen
Datum:	19.05.2022

Öffentliche Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Termin	Gremium	Zuständigkeit
14.06.2022	Hauptausschuss	Vorberatung
21.06.2022	Stadtverordnetenversammlung	Entscheidung

Tagesordnungspunkt:

Grundlegende Erneuerung des Wirtschaftsweges 410 „Dernekämper Höhenweg,, im Abschnitt zwischen Anschluss Südumgehung K17n und Heinrich-Leggewie-Straße einschließlich Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel

Beschlussentwurf:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme zur grundlegenden Erneuerung des Wirtschaftsweges 410 im Abschnitt zwischen dem Anschluss der Südumgehung K17n und der Einmündung zur Heinrich-Leggewie-Straße durchzuführen.
2. Die für die Grundlegende Erneuerung des Wirtschaftsweges 410 benötigten Mittel in Höhe von 500.000 € werden außerplanmäßig bereitgestellt.
3. Der zweite Abschnitt des Dernekämper Höhenwegs soll ebenfalls erneuert werden. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung zeitnah zu realisieren und die Haushaltsmittel im Haushalt 2023 bereitzustellen.

Begründung:

zu 1.

In der Bauausschusssitzung Nr. BA-14031 vom 05.12.2019 wurde bereits über den Wirtschaftsweg 410 „Dernekämpfer Höhenweg“ beraten und auf Antrag der CDU Fraktion Planungsmittel in Höhe von 100.000,- € bereitgestellt.

Hintergrund war, dass der Wirtschaftsweg (WW) 410 neben der landwirtschaftlichen Nutzung zunehmend durch Pkw, Lkw und Arbeitsmaschinen als Verbindungsweg zwischen der Südumgehung K17n und den Betriebsstätten der heute gewerblich genutzten, ehemaligen St. Barbara Kaserne genutzt wird. Daneben wird der Wirtschaftsweg auch durch Radfahrende, Erholungssuchende sowie für andere sportliche Aktivitäten genutzt. Aufgrund der aktuellen Verkehrssituation ist der Wirtschaftsweg in seiner Bedeutung im Verkehrsnetz als multifunktionaler Hauptwirtschaftsweg einzustufen.

Im weiteren Verlauf des WW 410 in Richtung Südosten bis zum WW 405 ist auch bereits ein höheres Verkehrsaufkommen zu beobachten. Dieser Abschnitt soll im weiteren Verlauf betrachtet werden und, falls erforderlich, zu einem späteren Zeitpunkt mit ins Investitionsprogramm aufgenommen werden.

Der Wirtschaftsweg 410 im Abschnitt zwischen Anschluss Südumgehung K17n und Heinrich-Leggewie-Straße wird in seinem heutigen Zustand der nachhaltigen Gemeindeentwicklung nicht mehr gerecht. Nach jahrzehntelanger Nutzung stellt sich der Wirtschaftsweg heute in einem sehr schlechten Zustand dar. Dies zeigen auch zahlreiche Fahrbahnschäden, die in den letzten Jahren vermehrt mit Kaltbitumen geflickt und unterhalten werden mussten. Angesichts dieser Mängel sind Instandsetzungs- und Unterhaltungsmaßnahmen nicht mehr angemessen und wirtschaftlich auch nicht vertretbar.

Daher wurde die Umsetzung der Maßnahme bereits im Budgetplan der Folgejahre berücksichtigt. Die Schäden in Form von Netzzissen, Durchbrüchen und Kantenabbrüchen an den Banketten sowie Unebenheiten haben sich nach der letzten Winterperiode so erheblich verschlimmert, dass die Erneuerung des Dernekämpfer Höhenwegs in diesem Abschnitt nicht mehr aufschiebbar ist.

Um der multifunktionalen Nutzung zu entsprechen soll die Wegefläche des Wirtschaftsweges deshalb auf dem Abschnitt zwischen der K17n und der Heinrich-Leggewie-Straße eine durchgängig 4,75 m breite bituminöse Befestigung mit beidseitigen Bankettsignalstein sowie seitliche Entwässerungsmulden erhalten, über die das Oberflächenwasser landschaftsökologisch versickern soll. Grundlage dafür sind die Richtlinien DWA-A904 und die ZTV LW 16.

Der gewählte Querschnitt hat sich bereits bei dem Wirtschaftsweg 730 in Leuste bewährt. Zwischen der alten Leuster Schule und der L580 unterliegt dieser einer ähnlichen multifunktionalen Nutzung und wurde nach dem zuvor beschriebenen Ausbauprinzip umgesetzt. Die Erfahrungen zeigen eindrucksvoll, dass die Gestaltung den Anforderungen an ein funktionstüchtiges und entwicklungsfähiges ländliches Wegenetz gerecht wird.

Für die Planungsgrundlage zur Sanierung des Wirtschaftsweg 410 wurde bereits die topographische Geländeaufnahme veranlasst. Des Weiteren soll ein Baugrundgutachten erfolgen, um Erkenntnisse über die Substanz des bestehenden Oberbaus hinsichtlich Schichtenaufbau und Standfestigkeit zu erhalten.

Auf dieser Grundlage kann dann das Sanierungskonzept in die weitere Planung einfließen.

Das ca. 850 Meter lange Teilstück des Wirtschaftswegs 410 weist unterschiedliche Flurstückbreiten auf. Vom Anschluss an die K17n bis zum Beckweg (etwa 450 m) beträgt die Breite lediglich sechs Meter und weitet sich im weiteren Verlauf auf eine Breite von neun Metern auf. Die vorhandenen 6 Meter Flurstückbreite sind für die Gestaltung des vorgeschlagenen Querschnitts, inklusive einer Entwässerungseinrichtung in Form von Gräben, zu schmal.

Um einen gleichbleibenden Wegequerschnitt erzielen zu können, wird für ca. 1.225 m² Grunderwerb erforderlich. Hierzu wurden bereits Gespräche mit dem Grundstückseigentümer geführt.

zu 2.

Der Finanzplan sieht für die grundlegende Erneuerung des Wirtschaftswegs 410 „Dernekämper Höhenweg“ keine investiven Haushaltsmittel vor. Um die Maßnahme noch im Jahr 2022 beginnen zu können, erfolgt die Bereitstellung der voraussichtlich benötigten Mittel in Höhe von 500.000,00 € außerplanmäßig.

Zur Deckung der außerplanmäßigen Ausgabe werden Mittel aus der Maßnahme Bahnhof Dülmen herangezogen. Aufgrund der angespannten Lage im Bausektor verzögert sich die Fertigstellung des Empfangsgebäudes voraussichtlich bis Ende des 1. Quartals 2023 und die Mittel können in diesem Jahr nicht mehr verausgabt werden (s. Vorlage BA 097/2022, Sitzung des Bauausschusses am 19.05.2022).

zu 3.

In der Sitzung des Bauausschusses vom 19.05.2022 wurde seitens der Ausschussmitglieder Hertrodt und Wessels für die CDU-Fraktion angeregt, dass auch das zweite Teilstück des Dernekämper Höhenweges erneuert werden muss. Es wurde beantragt, den Beschlusssentwurf dahingehend zu ergänzen, dass die Verwaltung die Erneuerung des zweiten Teilstücks schnellstmöglich plant und dass für die bauliche Realisierung Mittel im Haushalt 2023 bereitgestellt werden. Die Fraktionen der SPD, FDP, Bündnis90/Grüne schlossen sich diesem Antrag vorbehaltlos an.

Finanzierung:

Die Maßnahme wird als investive Sondermaßnahme aus dem Budget der Gemeindestraßen durchgeführt und belastet daher nicht den Ansatz der Wirtschaftswegeunterhaltung.

Die Haltbarkeit des Wirtschaftswegs und damit auch die Folgekosten sind abhängig vom Aufbau, vom Material und der Nutzung. Die zu erwartende Lebensdauer dieses Wirtschaftsweges liegt bei 30 Jahren.

Bei dieser auszubauenden Verkehrsfläche des Wirtschaftsweges von ca. 5.400 m² sind für Abschreibungsaufwendungen jährliche Folgekosten von etwa 16.600,00 € zu erwarten.

gez.

Hövekamp
Bürgermeister

Anlage: Übersichtslageplan